

Devisentelegramm

14.01.2025

08:14

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,0254	1,0256	EUR / AUD	1,6563	1,6567	EUR / HUF	412,49	412,74
EUR / GBP	0,8392	0,8398	EUR / NZD	1,8267	1,8280	EUR / CNH	7,5345	7,5364
EUR / CHF	0,9384	0,9391	EUR / HKD	7,9825	7,9842	GBP / USD	1,2211	1,2218
EUR / JPY	161,33	161,41	EUR / SGD	1,4032	1,4040	USD / CHF	0,9152	0,9157
EUR / CAD	1,4741	1,4748	EUR / TRY	36,3864	36,4037	USD / JPY	157,35	157,40
EUR / SEK	11,5176	11,5218	EUR / THB	35,5472	35,5849	USD / CAD	1,4377	1,4381
EUR / NOK	11,7006	11,7080	EUR / CZK	25,215	25,237	AUD / USD	0,6189	0,6192
EUR / DKK	7,4594	7,4617	EUR / PLN	4,2693	4,2714	NZD / USD	0,5610	0,5613

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,0230-32	1,0178-80	1,0217-19	
New York	1,0267-69	1,0193-95	1,0246-48	
Tokio	1,0276-78	1,0238-40		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Refinitiv Eikon

Guten Morgen!

Der Euro startet heute Morgen bei 1,0245 USD in den europäischen Handel, nachdem der gestrige Tagestiefstkurs bei 1,0180 USD gehandelt wurde.

Donald Trump, der am 20. Januar seine zweite Amtszeit als US-Präsident antritt und seit Jahresbeginn die Finanzmärkte mit Ankündigungen und Drohungen stark beeinflusst, erwägt nun weitreichende 25-Prozent-Zölle auf Produkte aus Kanada und Mexiko. Nachdem sich der designierte US-Präsident zu Beginn der Amtszeit von Mexikos Staatspräsidentin Claudia Sheinbaum einen heftigen verbalen Diskurs geliefert hat, setzt Sheinbaum nun auf nachbarschaftlichen Dialog. Sie erwartet eine gute und respektvolle Beziehung zu Trump und beschreibt Mexiko als freies, unabhängiges und souveränes Land, das mit anderen Ländern zusammenarbeitet, sich aber niemals unterordnen lässt. Kanadas scheidender Präsident Justin Trudeau kündigt hingegen an, dass sein Land mit Gegenzöllen auf eventuelle US-Zölle reagieren wird. Trudeau betonte, dass Kanada mehr US-Waren kaufe als jedes andere Land und dass Handelshemmnisse US-Arbeitsplätze gefährden würde.

Die EZB muss laut ihrem Chefvolkswirt Philip Lane mit ihren Zinssenkungen ein Mittelfeld ansteuern, um die Inflation im Griff zu halten und nicht noch die aktuelle Konjunkturschwäche zu verstärken.

Bevor sich am Mittwoch das Augenmerk der Marktteilnehmer auf die Veröffentlichung der US-Verbraucherpreise richtet, sind es die heutigen US-Erzeugerpreise. Aufgrund des anhaltenden robusten US-Arbeitsmarktes und der jüngsten Lohnzuwächse erwarten die Analysten für beide Werte eine leicht anziehende Inflation. Auch die angedrohten Einfuhrzölle sollten die Inflation zusätzlich befeuern und die Zinssenkungsfantasien der Marktteilnehmer ausbremsen.

EURUSD schafft es zurück über die 1,02er-Marke und startet bei 1,0250 USD. In der weiteren Kurserholung trifft das Währungspaar bei 1,0310 USD auf eine Hürde, während auf der Unterseite die Parität immer dichter kommt.

EURGBP tendiert fester und blickt auf die 0,84er-Marke. Bei einem nachhaltigen Durchlaufen liegt die nächste Hürde bei 0,8550 GBP. Abgebende Notierungen treffen bei 0,8300 GBP auf einen Halt.

EURCHF liegt am frühen Morgen leicht fester bei 0,9385 CHF. Die Marken 0,9230 CHF auf der Unterseite und 0,9580 CHF auf der Oberseite haben damit weiterhin Bestand.

EURJPY startet heute Morgen bei 161,45 JPY. Bei weiteren Kursabgaben trifft das Währungspaar bei 159,50 JPY auf eine Unterstützung. Der nächste Widerstand ist hingegen bei 162,60 JPY lokalisiert.

Heutige Daten

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Quelle: Bloomberg Vorperiode
14:30	US	Erzeugerpreise, %, gg. Vm.	Dezember	0,4	0,4
14:30	US	-ohne Energie und Nahrungsmittel, %, gg. Vm.	Dezember	0,3	0,2
16:00	US	Rede von Kansas City Fed-Präsident Schmid			
21:05	US	Rede von New Yorker Fed-Präsident Williams			